

Glossar

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

A

AC – (englisch) abkürzung für *Alternating Current* (Wechselstrom). Das was aus der Steckdose kommt.

Aktiv-Elektronik – eine batteriebetriebene Schaltung, welche das Gitarrensignal verstärkt und dem Sound mehr Druck verleiht. Somit erreicht man eine stärkere Verzerrung. Im Gitarrenbereich beliebt sind aktive Tonabnehmer wie zum Beispiel der EMG-81, besonders verbreitet ist Aktiv-Elektronik jedoch unter den E-Bässen.

Akkord – mehrere Töne zusammen geben einen Akkord. Akkorde werden häufig für die Liedbegleitung verwendet und mit Buchstaben über den Noten und Texten notiert.

Akustik – Die Wissenschaft des Schalls und seiner Erzeugung, seiner Wahrnehmung und seiner Verbreitung.

Akustikgitarre – Als akustisches Instrument bezeichnet man ein Instrument, welches auch ohne elektrische Verstärkung gut gehört werden kann. Es gibt aber auch elektroakustische Gitarren, bei denen ein zusätzlich eingebauter Tonabnehmer - mit Hilfe eines Verstärkers - noch mehr Verstärkung bieten kann (z.B. für grössere Konzerte).

Amp – (englisch) Abkürzung für Amplifier (Verstärker).

Arch Top – engl. gewölbte Decke bei der Gitarre.

Arpeggio – Nacheinander gespielte Töne eines Akkords.

B

Barrégriff – ein Gitarrengriff, bei dem ein Greiffinger mehre Saiten gleichzeitig greift. Dabei wird der Finger quer über das Griffbrett gelegt und niedergedrückt.

Bending – Eine Spieltechnik, bei dem die Saiten von der Greifhand gedehnt werden. Auch Saitenziehen genannt.

Blues – engl. ein schwermütiger Musikstil, erfunden von den afroamerikanischen Sklaven.

Bottleneck – engl. Flaschenhals. Siehe Slide-Röhrchen!

Bund – Das Griffbrett wird in Bündel unterteilt (senkrecht zu den Saiten). Diese werden durch metallene Bundstäbchen begrenzt. Jeder Bund entspricht einem Halbtonschritt.

Bypass – Signalumleitung, z.B. um ein Effektgerät. Das Signal wird nicht von diesem Gerät bearbeitet.

C

Chorus – 1. Gitarreneffekt, welcher die Gitarre wie einen Gitarrenchor erklingen lassen soll. 2. Englische Bezeichnung für Refrain (Kehrvers).

Chromatik – Die chromatische Tonleiter besteht aus zwölf Halbtonschritten, also alle Tasten auf dem Klavier. Die meisten Instrumente sind chromatisch, deshalb kann man auch alles in jeder Tonart auf diesem Instrument spielen. Ein chromatisches Stimmgerät erkennt alle zwölf dieser Halbtöne und nicht nur die sechs Töne der Gitarre.

Combo – Kombination aus Verstärker und Lautsprecher.

Country – ein Musikstil, der meistens mit Cowboys verbunden wird.

Cutaway – Einbuchtung am Korpus, welche das Spielen in hohen Lagen erleichtern soll.

D

Decke – Vorderseite des Gitarrenkorpus.

dB – Abkürzung für Dezibel (Lautstärkemass)

DC – (englisch) Abkürzung für *Direct Current* (Gleichstrom). Z.B. Effektgeräte für E-Gitarren werden mit Gleichstrom betrieben.

Double Stop – zwei Töne, die gleichzeitig gespielt werden.

Dreadnought – eine bestimmte Bauweise der Westergitarre, deren Korpusform an ein Schlachtschiff mit diesem Namen erinnert.

Dreiklang – Akkord aus drei Tönen, nämlich Grundton, Terz und Quint.

E

Einsteiger-Instrument – Ein solches Instrument zeichnet sich dadurch aus, dass es (bezüglich Preis, Handhabung, Ausstattung, Grösse...) für Einsteiger besonders geeignet ist.

EQ – Abkürzung für Equalizer

Equalizer – Klangregler, hier wird die Lautstärke der einzelnen Töne eines Klanges eingestellt, was den Klang voller, dumpfer, dünner oder heller erscheinen lässt.

Equipment – (englisch) Ausrüstung (des Musikers: Instrumente und Zubehör)

F

Flamenco – Tanz- und Musikstil, besonders in Spanien verbreitet.

Flat Top – engl. flache Decke bei der Gitarre.

Flatpicking – ein Spielstil, wo Einzeltöne mit dem Plektrum angeschlagen werden.

Floyd Rose – bestimmtes Vibrato-System, welches auch starkes Hebel-Vibrato standhält.

Feedback – Rückkopplung: Der Klang aus dem Lautsprecher gelangt in den Tonabnehmer (oder Mikrofon), wird wieder verstärkt und durch den Lautsprecher wiedergeben. Da bei entsteht ein Kreis, und man hört ein immer lauter werdendes Pfeifen, bis eines der Geräte den Geist aufgibt.

F-Loch – ein Schallloch im, dessen Form einem geschwungenen f gleicht.

Folk – ein Musikstil, welcher volkstümliche Musik populär machte. Meistens einfache Songs mit viel Text.

Fusschalter – Schalter, den man mit dem Fuss bedient. Zum Beispiel um Gitarreneffekte an- und auszuschalten.

Frequenz – eine Einheit, die angibt, wie viel Schwingungen pro Sekunde (In Bezug auf die Akustik) stattfinden. Je höher die Frequenz, desto höher der Ton. Frequenzen werden in *Hertz* angegeben.

G

Gaffa Tape – robustes, breites Universalklebeband, wird häufig auf Bühnen verwendet.

Gain – Stärke des Eingangssignals, Regler für die Verzerrung bei Gitarrenverstärkern (oder Effektgeräten)

Glissando – Gleiten von einem Ton zum anderen, wobei die Töne dazwischen gut hörbar sind.

Griffbrett – dünnes Brett auf dem Gitarrenhals wo die Bundstäbe eingelassen sind. Dort drauf werden die Töne gegriffen.

H

Hals – Der lange Teil der Gitarre, wo sich das Griffbrett darauf befindet.

Halsspannstab – Ein Stahlstab, welcher den Gitarrenhals verstärken soll und angepasst werden kann.

Headless – Instrument ohne Kopfplatte. Die Stimmmechanik befindet sich am Korpus.

Head Stock – Kopfplatte der Gitarre

Hollow Body – ein hohler Korpus.

Humbucker – engl. Brummhemmer. Ein doppelspanniger Tonabnehmer mit der Eigenschaft, Nebengeräusche wie Brummen zu hemmen und als Nebeneffekt fetter klingt als ein Single Coil. Humbucker gibt es auch im Single Coil-Format.

I

Inlay – Einlage, z.B. Griffbretteinlage: Markierungen und Verzierungen aus Abalone oder Perlmutter, die ins Holz eingelassen sind.

Input – Eine Eingangsbuchse, wo ein Kabel (welches z.B. zur Gitarre führt) eingesteckt werden kann. Das Signal geht hier in das Gerät hinein.

Intonation – die Intonation einer Gitarre stimmt dann, wenn alle Töne (Leersaiten und gegriffene Töne) die richtige Höhe haben.

J

Jack – Klinkensteckverbindung, findet bei Gitarrenkabel Verwendung.

Jammerhaken – Bezeichnung für den Vibrato-Hebel

Jazz – ein weit verbreiteter, zeitgenössischer Musikstil neben Rock und Pop, hat auch den Ursprung im Blues.

K

Klumpfe – umgangssprachlicher Begriff für Gitarre oder auch andere Bezeichnung für Wandergitarre.

Klassikgitarre – akustische Gitarre mit breitem, flachem Hals, mit Nylonsaiten bespannt.

Korpus – lat. Körper. Bei Gitarren ist damit der Klangkörper gemeint. Er ist meistens aus Holz und ist bei rein akustischen Instrumenten hohl. Andere Bezeichnungen sind: Klangkörper, Body.

Konzertgitarre – Klassikgitarre

Kopfplatte – oberer Teil der Gitarre, wo die Mechanik sich befindet. Hier steht auch oft der Name des Herstellers sowie weitere Informationen drauf.

L

Leersaite – eine Saite, auf der nicht gegriffen wird. Die Töne der Leersaiten einer normal gestimmten Gitarre sind: E, A, D, G, H (international B) und E

LED – Leuchtdioden, kleine, farbige Lämpchen. LEDs werden bei diversen Geräten als optische Anzeige verwendet.

Lick – kleines musikalisches Motiv. Bestandteil von Gitarrensoli.

M

Mensur – der Bereich, wo die Saite frei schwingen kann, also zwischen Steg und Sattel.

Monitor – Lautsprecher oder auch Bildschirm.

Motiv – ein musikalisches Motiv ist eine Aneinanderreihung von Tönen und Akkorden, welches als selbstständiges Glied Teil einer Komposition ist.

Multicore – dickes, vieladriges Kabel zwischen Mischpult und Bühne.

Mute – (englisch) dämpfen, stummschalten.

N

Noise – (englisch) Lärm, Geräusch

Notenschlüssel – Gebilde am Anfang des Notensystems, das festlegt, auf welcher Notenlinie welcher Ton liegt. Der Violinschlüssel zum Beispiel, sagt, dass der Ton G auf der zweituntersten Notenlinie zu finden ist.

O

Offene Stimmung – Die Gitarre wird so gestimmt, dass die offenen (leeren) Saiten einen einfachen Akkord bilden, z.B. D G D G H D. Diese Stimmung ist vor allem für das Slidespiel wichtig.

Oktav – ein Intervall (Abstand zwischen zwei Tönen) bestehend aus acht ganzen oder zwölf halben Tönen. Die Töne einer Oktave heissen gleich und klingen auch fast gleich. Beispiel: Vom Ton C bis zum nächsten C.

Open Tuning – engl. für offene Stimmung.

Output – Ausgangsbuchse, zum Beispiel an der Gitarre. Hier kommt das Kabel, das zum Verstärker geht rein. Hier gehen die Signale aus dem Gerät raus.

P

P90 – Ein einspulgiger Tonabnehmer, wie er vor allem von Gibson eingebaut wird. Der P90 hat einen sehr warmen und dynamischen Klangcharakter.

Palmmuting – abdämpfen der Saiten mit dem Handballen der Spielhand.

Pickguard – Schlagbrett. Schützt den Korpus vor Kratzern durch Plektrum.

Pick Up – engl. Tonabnehmer. Eine Vorrichtung, mit der gleichen Aufgabe wie ein Mikrofon, nämlich den Ton von den Saiten (oder dem Holz) abzuhören und an den Verstärker weiterzuleiten. Es wird unterschieden zwischen Einspulern (Single Coils), Doppelspulern (Humbuckern) und Piezos.

Plektrum – lat. Plättchen, welches für das Anschlagen der Saiten benutzt wird. Man sagt auch: Plektron (griechisch), Plek (Kürzel), Pick (englisch), Plättchen.

Plug – (englisch) Stecker

Prim – Intervall (Tonabstand) von null Halbtönen, d.h. zweimal derselbe Ton ergeben eine Prim. Beispiel: die Töne C und C

Q

Quart – ein Intervall (Abstand zwischen zwei Tönen) von fünf Halbtönen. Beispiel: die Töne C und F

Quint – ein Intervall (Abstand zwischen zwei Tönen) von sieben Halbtönen. Beispiel: die Töne C und G

R

Rack – Regal, auf 19 Zoll Breite genormt. Hier werden Rack-Effekt- und Audiogeräte untergebracht.

Reverb – (englisch) Hall- und Echoeffekt. Meistens in Gitarrenverstärkern vorhanden (Federhall)

Röhre – elektronisches Bauteil, (gleichet etwas einer Glühbirne) welches z.B. in Gitarrenverstärkern Verwendung findet.

Rosette – Verzierungen ums Schallloch.

Riff – ständig wiederholtes Motiv in der Gitarrenmusik, welches häufig für den Wiedererkennungseffekt eines Stücks verantwortlich ist.

Rückkopplung – (sich selbst regulierend). Siehe unter *Feedback*.

S

Saitenlage – Abstand der Saiten vom Griffbrett.

Sattel – kleiner Querbalken mit Rillen am Kopfende der Gitarre, welcher die Saiten stützen und auseinanderhalten soll.

Schallloch – Öffnung an der Vorderseite des Gitarrenkorpus, die den Klang nach aussen lässt.

Schlagbrett – Kunststoffplatte auf dem Korpus, die den Korpus vor Kratzern durch das Plektrum schützt.

Sekund – Intervall (Tonabstand) von ein(kleine Sekund) bis zwei (grosse Sekund) Halbtönen. Beispiel einer grossen Sekund: die Töne C und D.

Septim – Intervall (Tonabstand) von zehn (kleine Septim) bis elf (grosse Septim) Halbtönen. Beispiel einer grossen Septim: C und H (international B)

Sext – Intervall (Tonabstand) von acht (kleine Sext) bis neun (grosse Sext) Halbtönen. Beispiel einer grossen Sext: die Töne C und A

Single Coil – engl. Einzelspule. Ein elektromagnetischer Tonabnehmer mit einer Spule.

Slide – engl. gleiten. Eine Spieltechnik, bei der mit dem Greiffinger von Ton zu Ton oder mit einem Slideröhrchen von Akkord zu Akkord gerutscht wird.

Slideröhrchen – Ein Röhrchen aus Glas oder Metall, welches, an einen Finger der linken Hand gesteckt, für das Slidespiel benutzt wird. Andere Bezeichnungen: Flaschenhals (ursprünglich wurden abgebrochene Flaschenhälse benutzt), Bottleneck (engl. für Flaschenhals).

Solid Body – Der Korpus der Gitarre ist nicht hohl, sondern massiv.

Solid State – (englisch) Transistor-Technik.

Solospiel – Das spielen von einzelnen Tönen, Melodien, das besonders hervorgehoben ist. Der Sologitarrist wird auch Leadgitarrist genannt.

Speaker – (englisch) Lautsprecher

Stack – (englisch) Stapel, aufeinandergetürmte Boxen

Steg – Querbalken oder aneinandergereihte Saitenreiter die am unteren Ende der Gitarre die Saiten abstützen.

Stimmton – auch Kammerton. Bezeichnung für den Ton a1, welcher zum stimmen als Vergleichston genommen wird. Seine Frequenz beträgt 440 Hertz.

T

Terz – Intervall (Tonabstand) von drei (kleine Terz) bis vier (grosse Terz) Halbtönen. Beispiel einer grossen Terz: die Töne C und E.

Toggle Switch – Schalter um die Tonabnehmer zu wählen.

Transistor – kleines elektronisches Bauteil, Nachfolger der Röhre, wird zum Beispiel in Gitarrenverstärkern verwendet, die danach benannt sind.

Transponieren – Ändern der Tonlage eines Musikstücks, z.B. von C-Dur in Es-Dur

Treble – Höhenanteile des Klanges, Regler um die Lautstärke der hohen Teiltöne zu regulieren. Aufgedreht ergibt sich ein hellerer Klang.

Tremolo – mehrfacher, schneller Wechsel zwischen laut und leise auf einem Ton. Fälschlicherweise wird auch das Vibrato-System der E-Gitarre Tremolo genannt.

Tremolo-Arm – falsche aber trotzdem verbreitete Bezeichnung für Vibrato-Arm.

Tritonus – anderer Begriff für übermässige Quart oder verminderte Quint, also ein Intervall aus sechs Halbtönen. Der Tritonus ist die Mitte einer Oktav (12 Halbtöne).

Tube – (englisch) Röhre, elektronisches Bauteil, (gleichet etwas einer Glühbirne) welches z.B. in Gitarrenverstärkern Verwendung findet.

Tuner – (englisch) 1. Stimmgerät, 2. Wirbel der Stimmmechanik.

U

Ukulele – viersaitige Kleingitarre.

Umkehrung – Platztausch der Töne innerhalb eines Akkordes

U-Musik – Abkürzung für Unterhaltungsmusik

Unplugged – (englisch) nicht verstärkt, rein akustisch.

V

Valve – (englisch) Röhre, elektronisches Bauteil, (gleichet etwas einer Glühbirne) welches z.B. in Gitarrenverstärkern Verwendung findet.

Verstärker – elektronisches Gerät, um das Signal (beispielsweise einer E-Gitarre) zu verstärken. Nicht zu verwechseln mit dem Lautsprecher, welcher die elektrischen Signale in Schall umwandelt. Andere Bezeichnungen: Amplifier (englisch) oder Amp.

Vibrato – mehrfache, regelmässige Tonhöhenänderung bei gehaltenem Ton. Wird durch Auf- und Ab-Bewegung des Greiffingers auf einem gegriffenen Ton oder mit dem Vibrato-Hebel erzeugt.

Vibrato System – irrtümlich auch Tremolo-System genannt, ist das System dazu da, um mit einem Hebel während des Spiels die Saitenspannung zu verändern, was so einen vibrierenden, jammernden Klang hervorruft. Deshalb wird der Vibrato-Hebel auch Jammerhacken genannt. Vibrato-Systeme gibt es viele: Das Vintage-Vibrato, welches häufig zu Verstimmungen führt, das Bigsby, welches oben auf dem Korpus befestigt ist, das Floyd Rose, das die Stimmung erhalten soll, aber dafür etwas kompliziert ist...



Bigsby



Floyd Rose



Vintage

W

Whammy Bar – Vibrato-Hebel

Wireless – Signalübertragung per Funk

X

XLR – dreipolige, symmetrische Kabel- oder Steckverbindung.

Y

Youtube – bekanntes Internetportal, wo Videos veröffentlicht und angeschaut werden können. Hier zeigen auch viele Gitarristen ihr Können oder geben sogar Unterricht.

Z

Zarge – Seitenwand des Korpus bei der akustischen Gitarre.